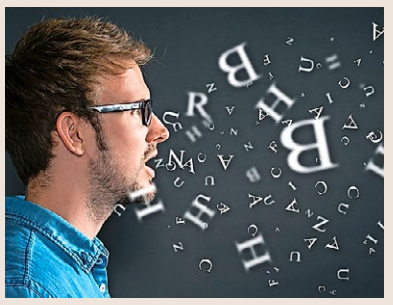
HESCH GWÜSST..?

Die Herkunft von Redewendungen



Wussten Sie, woher diese Redewendungen stammen? Adobe Stock

Wissen «Hopfen und Malz verloren», «Alles in Butter» und «Arschkarte ziehen» sind Redewendungen, die wohl jeder kennt. Aber woher stammen diese verzwickten Wortspiele?

Hopfen und Malz verloren
Wenn eine Situation ganz und gar aussichtslos ist und trotz aller Bemühungen nichts gelingen will, dann sind Hopfen und Malz verloren. So besagt es zumindest die Redewendung. Diese kommt – wie sich mancher denken mag – aus der Bierbrauerei. Hopfen und Malz sind die wichtigsten Zutaten des Bieres und für die Brauerei unerlässlich. Hat man früher bei der Herstellung des Bieres einen Fehler gemacht, dann waren die schönen Zutaten dahin. Hopfen und Malz waren also «verloren». Trotz aller Bemühungen liess sich aus den Zutaten kein Bier mehr herstellen.

Alles in Butter
Im Gegesatz zu einer Situation, in der Hopfen und Malz verloren sind, ist in einem Moment, in dem alles in Butter ist, alles in bester Ordnung. Es gibt keine Probleme und alles läuft so, wie es soll. Die Redewendung selbst stammt aus dem Mittelalter. Damals transportierte man teure Gläser aus Italien über die Alpen zum Beispiel nach Deutschland. Durch das Gewackel der unebenen Strassen gingen traurigerweise viele der Gläser schnell zu Bruch. Um das zu verhindern, legte man Gläser in Fässer und goss heisse, flüssige Butter darüber. Diese härtete anschliessend aus und fixierte so die zerbrechlichen Gegenstände. Bei der rumpeligen Fahrt wurden die Gläser also von der Butter geschützt und blieben bis zur Ankunft heil – so war eben alles in Butter.

Die Arschkarte ziehen
Wenn man die Arschkarte gezogen hat, dann hat man ganz schön Pech gehabt. Der Ursprung dieser Redewendung liegt im Fussball begraben. In dieser Sportart gibt es bekannterweise die Gelbe und Rote Karte, die bei unfairem Spiel zum Einsatz kommen und symbolisch für den Platzverweis oder die Verwarnung eines Spielers stehen. Als die Karten in den 70er Jahren eingeführt wurden, gab es aber noch nicht in jedem Haushalt einen Farbfernseher. Für Besitzer von Schwarz-Weiss-Fernsehern war es nun schwierig zu erkennen, welche Karte im Falle eines Fouls gezogen wurde. Deshalb bewahrte der Schiedsrichter die beiden Karten in unterschiedlichen Taschen auf: Die Gelbe in der Brusttasche und die Rote in der Gesässtasche. Wenn der Schiedsrichter die Rote Karte gezogen hat, der Spieler also mit einem Platzverweis bestraft wurde, dann hatte dieser die Arschkarte gezogen. *PD/SM*

Kantonalbank erweitert Blog

Es werden Beiträge zu Dienstleistungen der Bank und über neue Angebote publiziert

Der Vorsorgeblog der Zuger Kantonalbank erfreute sich seit seiner Einführung vor zwei Jahren grosser Beliebtheit. Um dem wachsenden Interesse der Leser gerecht zu werden wird der bestehende Blog zu einem Corporate Blog erweitert.

Die Zuger Kantonalbank ergänzt den bestehenden Vorsorgeblog mit weiteren Themenbereichen zum gesamthaften «#ZugerKBlog». ZW Archiv

Wirtschaft Wer sich zu den Themen Finanzplanung, Steuern, Vorsorge sowie Güter- und Erbrecht wichtige Tipps holen wollte, der konnte seit 2018 den Vorsorgeblog der Zuger Kantonalbank besuchen. Nun wird dieser Blog mit neuen Themen erweitert und in den Corporate Blog, den «#ZugerKBlog» integriert. Dort publiziert die Zuger Kantonalbank ab sofort Beiträge über alle Dienstleistungen der Bank und über neue Angebote. Dabei gibt sie Einblicke in den Berufsalltag der rund 450 Mitarbeitenden, stellt Sponsoring-Engagements vor und nimmt gesellschaftliche Trends auf. Die Blogbeiträge werden von den Mitarbeitenden der Kantonalbank recherchiert und geschrieben. Dadurch haben sie die Möglichkeit, ihr Fachwissen einem breiten Publikum zu präsentieren und es bietet ihnen eine attraktive Abwechslung zu den alltäglichen Aufgaben.

Wo findet man den Blog?
Der «#ZugerKBlog» ist im Internet unter der Webseite *www.zugerkb.ch/zugerkblog* zu finden. Wenn man keine Beiträge verpassen will, gibt es zudem die Möglichkeit, den Blog als Newsletter zu abonnieren. Ausserdem können Interessierte den offiziellen Social-Media-Kanälen der Zuger Kantonalbank folgen. Dort werden die Inhalte des Blogs ebenfalls platziert. *PD/SM*

Keine Voranmeldefrist bei Kurzarbeit

Kurzarbeit: Voranmeldefrist rückwirkend aufgehoben mit Verwirkungsfrist bis 30.4.2021

Die Voranmeldefrist bei der Kurzarbeit wurde aufgehoben. Firmen, welche schon seit dem 1.9.2020 Kurzarbeit beantragt haben, können auf Gesuch hin bis 30.4.2021 eine Neuberechnung einreichen. Ebenso können die seit 22.12.2020 amtlich geschlossenen Betriebe eine rückwirkende Anmeldung für Kurzarbeit per Schliessungstag spätestens bis 30.4.2021 nachreichen.

Schweiz Am 20. März sind Änderungen des Covid-19 Gesetzes in Kraft getreten, die am Vortag vom Parlament beschlossen wurden. Der Bund hat die Wirtschafts- und Branchenverbände zuhanden der Mitglieder umgehend informiert. Da nicht alle Betriebe Mitglied in solchen Verbänden sind und die Medienmitteilung des Bundes keine breite Streuwirkung hatte, will die Volkswirtschaftsdirektion auf diesem Weg die betroffenen Zuger Betriebe nochmals und speziell auf die rückwirkenden Änderungen hinweisen. Das Gesuch um Neubeurteilung muss bis 30. April 2021 (Verwirkungsfrist) eingereicht werden. Wichtigstes Element der Änderung ist die vorübergehende Aufhebung der Voranmeldefrist für Kurzarbeit. Eine Voranmeldung selbst muss dennoch eingereicht werden. Weiter sollen neue Bewilligungen ausserdem temporär wieder eine Dauer von bis zu sechs Monaten haben.

Rückwirkende Neuberechnung
Davon können nur jene Betriebe profitieren, welche entweder ab 1. September 2020 bis 19. März 2021 schon Kurzarbeit eingereicht haben oder alle ab 22. Dezember 2020 amtlich geschlossenen Betriebe. Bei den amtlich geschlossenen Betrieben kann auch dann ein Gesuch um Kurzarbeit nachgereicht werden, wenn bisher keine Kurzarbeit beantragt wurde. Der Beginn der Kurzarbeit wird automatisch auf den ersten Schliessungstag festgesetzt. Einreichung des Formulars für rückwirkende Neuberechnung (Link unter: Gesuch um Anpassung einer Bewilligung für Kurzarbeit) entweder per Post an: Amt für Wirtschaft und Arbeit, Abteilung Arbeitskräfte, Kurzarbeit, Aabachstrasse 5, 6301 Zug, oder per E-Mail an: *info.awa@zg.ch*. Weitere Informationen zur Kurzarbeit finden Sie unter: *www.arbeit.swiss* *PD*

Grosses Potenzial für Streckenrekorde

Zugerberg Finanz Trophy

Kamal Bouchboura träumt von Olympia. Dieses Jahr wird es nichts, aber in drei Jahren möchte er für Marokko am Start stehen. Mitte März stand er das erste Mal am Start der Zugerberg Finanz Trophy.

Zug Eigentlich würde der 31-jährige Kamal Bouchboura gern in einer Gruppe trainieren. Nur findet er keine mit Läufern, die so schnell unterwegs sind, wie er. «Ich war einmal im Training der Laufgruppe Cham, musste dann aber feststellen, dass das nicht passt», erzählt Bouchboura. Nun trainiere er wieder allein, allerdings nach dem Trainingsplan von Patricia Morceli, der Leiterin der Laufgruppe Cham. Sein nächstes Ziel: den Halbmarathon zwei Minuten schneller, nämlich in 63 Minuten zu laufen. Seine Bestzeit über 10 Kilometer liegt aktuell bei 30 Minuten.

Mit 16 das Laufen entdeckt
Zweimal pro Tag trainiert Bouchboura und kommt so auf rund 175 Kilometer pro Woche. Gleichzeitig absolviert er beim Roten Kreuz in Baar eine Ausbildung zum Hilfspfleger. Mit 16 Jahren hat Kamal Bouchbura das Laufen für sich entdeckt. «Dieser Sport ist in Marokko beliebt. Die Trainingsbedingungen sind entsprechend gut.» Seit fünf Jahren lebt Bouchboura in der Schweiz. «Wegen des Sports und wegen der Liebe», wie er schmunzelnd erzählt. Das Leben in der Schweiz gefällt ihm. In Marokko hatte er als Reiseleiter gearbeitet und darum schon deutsch gesprochen, als er hierhergekommen war. Mit Kenntnissen in Englisch, Französisch, Arabisch und einer berberischen Sprache ist für ihn die Verständigung kein Problem.

Kamal Bouchboura auf seiner ersten Runde der Zugerberg Finanz Trophy. z.V.g.

Bekanntes Gelände
Die meisten seiner Trainingskilometer spult Kamal Bouchboura im Steinhauser Wald ab. Das Gelände ist im also bestens bekannt, die Trophy ist im neu. Jetzt wisse er auch, warum ihm des Öfteren Läufer entgegenkamen, die einen weissen Zettel in der Hand hatten. «Das war dann wohl deren Stempelkarte!» Beim Studieren der aktuellen Streckenrekorde meinte der ambitionierte Läufer: «Ja, da müsste eine neue Bestzeit drin liegen.» Wir sind gespannt. *PD*

KURZMELDUNGEN

Der Witz der Woche!
Humor Sie: «Hans, du bist ja schon wieder betrunken!» Er: «Sei still, es ist Strafe genug, dass ich dich doppelt sehe.» Darauf der Barkeeper: «Wollen Sie ein Bier für Ihre Frau?» Er: «Ja, das ist ein fairer Tausch…»

Haben Sie etwas gesehen …
ZW …oder gehört, das unsere zahlreiche Leserschaft interessieren könnte? Etwas Spannendes, Lustiges, Interessantes oder Nachdenkliches? Dann zögern sie nicht und rufen Sie uns an unter der Telefonnummer: 041 769 70 40 oder senden Sie uns eine E-Mail an redaktion@zugerwoche.ch.

Dorffest abgesagt
Baar Lange hatte das Organisationskomitee des 10. Dorf-Fäscht Baar gehofft – vergebens. Der Jubiläumsanlass vom 27. und 28. August 2021 muss abgesagt werden. Die Jubiläumsausgabe findet erst 2024 statt.

Schülertransporte
Baar Der Gemeinderat bewilligt die Auftragsvergabe für Schülertransporte ab dem Schuljahr 2021/2022 an die Murer Busreisen GmbH, Baar. Diese gilt für die Gebiete Walterswil / Büessikon sowie Islisberg, Deubühl und Blinkmatt.

Papiersammlung
Hünenberg Die nächste Altpapiersammlung findet am Montag, 12. April 2021, statt. Die Sammlung wird nicht mehr durch die Pfadi Hue (Hünenberg) durchgeführt, sondern durch ein Unternehmen aus dem Entsorgungsbereich. Das Altpapier muss am Sammeltag ab 7 Uhr gebündelt und zugeschnürt am Strassenrand oder bei den Kehricht-Containern bereitgestellt sein. Die Sammelroute umfasst die Siedlungsgebiete Hünenberg Dorf und See sowie Bösch.

Personelles
Baar Am 1. März 2021 hat Philipp Weber, Zug, nach zwei Jahren als Projektleiter, die Leitung der Dienststelle Siedlungs- und Verkehrsplanung übernommen. Er löst Helen Bisang ab, die eine neue Herausforderung angenommen hat. Philipp Weber ist in Baar aufgewachsen und hat im Jahr 2012 in Rapperswil das Studium in Raumplanung abgeschlossen. Er bringt hervorragende Ortskenntnisse und eine breite, langjährige Berufserfahrung im geforderten Fachbereich mit. Wir wünschen Philipp Weber viel Erfolg in seiner neuen, spannenden Funktion.

SIS-Reform
Kanton Die EU hat das Schengener Informationssystem (SIS) weiterentwickelt. Ziele sind unter anderem, die Verfahren zur Nutzung des SIS durch die Polizeiorgane zu harmonisieren sowie den Betrieb des SIS im Bereich der Grenzkontrollen zu vereinheitlichen. Gleichzeitig schlägt der Bund vor, die Landesverweise von EU/EFTA-Staatsangehörigen und von Drittstaatsangehörigen im Informationssystem für den Ausländer- und Asylbereich statistisch zu erfassen. Der Regierungsrat begrüsst diese Änderungen und insbesondere, dass die Voraussetzungen für eine umfassende Rückkehrstatistik von ausländischen Personen geschaffen werden.